

Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung



HIGHLIGHTS

10 Jahre AccountingTalents
Veröffentlichung in A+ Journal
Neue Vorlesung: BWL 2

Jahresbericht 2019



Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL	01
------------------------	-----------

LEHRSTUHLTEAM	02
----------------------------	-----------

Teamfoto 02 · Neue Mitarbeiter 02 · IUR goes Social Media 03 · Sportliche Jahresbilanz 03

IM FOKUS	04
-----------------------	-----------

AccountingTalents: Eine Erfolgsgeschichte 04

FORSCHUNG	06
------------------------	-----------

Forschungsaktivitäten des Lehrstuhls im Überblick 06 · Neue Veröffentlichungen 07 · Veröffentlichung im „The Accounting Review“ 08 · Teilnahme an Konferenzen und Seminaren 09 · Abgeschlossene Dissertationen 10 · Doktorandenseminare des Lehrstuhls 12 · Forschungssemester in den USA 13

LEHRE	14
--------------------	-----------

Highlights aus der Lehre 14 · Neue Veranstaltung im BWL-Bachelor 15 · Gastvorträge im Rahmen von Lehrveranstaltungen 16 · IUR ExamExcellence Award 17 · Mubea Bachelor Award 17 · Segelseminar auf dem Ijsselmeer 18 · IUR- und Hanielstipendium 19 · IUR Case Competitions & UMCC 20

PRAXIS	22
---------------------	-----------

Masterstudiengang Accounting and Auditing 22 · Arbeitskreise der Schmalenbach-Gesellschaft 23 · Praxistransfer auf Fachtagungen 24

AUSBLICK 2020	24
----------------------------	-----------



Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Jahresbericht vermittelt Ihnen Einblicke in unsere Aktivitäten in Forschung, Lehre und Praxistransfer im Jahr 2019 und gibt einen Ausblick auf die Veränderungen der Lehre bedingt durch die Corona-Pandemie seit dem Frühjahr 2020.

In der Forschung konnten wir uns über eine Veröffentlichung im sehr renommierten US-Journal „The Accounting Review“ freuen. Im Mai 2019 erschien unsere Studie zu den Auswirkungen der verpflichtenden Quartalsberichterstattung bei kleineren Unternehmen. Aktuelle Forschungsprojekte wurden weitergeführt und auf Konferenzen im In- und Ausland präsentiert. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter nutzten intensiv die Gelegenheit, ihre methodischen Kenntnisse auf Doktorandenseminaren zu erweitern. Zudem verbrachte Christoph Mauritz einen mehrmonatigen Forschungsaufenthalt an der Foster School of Business der University of Washington in Seattle und kehrte mit interessanten Eindrücken aus dem US-amerikanischen Hochschulsystem nach Münster zurück. Dr. Max Meinhövel und Dr. Matthias Nienaber schlossen ihre Promotionsprojekte erfolgreich ab.

In der Lehre haben wir mit der Veranstaltung „Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens“ (BWL 2) ein Pflichtmodul für rund 900 Bachelorstudierende der BWL, VWL und Wirtschaftsinformatik im ersten Studienjahr übernommen. Die Vorlesung und die begleitenden Tutorien und Plenarübungen wurden völlig neu gestaltet und durch digitale Lernmedien ergänzt. Über das sehr positive Feedback der Studierenden zu dieser neuen Veranstaltung haben wir uns sehr gefreut.

Unser Förderprogramm AccountingTalents feierte in 2019 sein zehnjähriges Bestehen. Dies haben wir zum Anlass genommen, die Mitglieder des Programms und die inzwischen mehr als 100 Alumni zu einem gemeinsamen Treffen einzuladen. Ein besonderes Highlight war dabei die Fahrt mit der MS Günther auf dem Dortmund-Ems-Kanal. Einen ausführlichen Bericht über AccountingTalents und die Jubiläumsveranstaltung finden Sie in der Rubrik Im Fokus auf S. 4 und 5.

In Verbänden und Fachgremien habe ich mich wie in den Vorjahren intensiv für Belange der akademischen Community und für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis engagiert. Zu erwähnen sind hier der Vorsitz in der Wissenschaftlichen Kommission Rechnungswesen im VHB sowie die Mitgliedschaft im neuen Stakeholder Reporting Committee der European Accounting Association und in verschiedenen Arbeitskreisen der Schmalenbach-Gesellschaft.

Weitere Details und Impressionen zu unseren Aktivitäten finden Sie auf den nächsten Seiten. Darunter sind auch Einblicke in die geselligen Events jenseits des Lehrstuhllalltags. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre dieses Jahresberichts und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Münster, im August 2020

Prof. Dr. Peter Kajüter

Teamfoto



Lehrstuhl-Gruppenfoto:

V.l.n.r.: Dr. Kai Schaumann, Manuel Herkenhoff MSc, Florian Kooke MSc, StB Jonas Pöhler MSc, Katharina Göcking BSc, Tobias Langehaneberg, Moritz Steffien MSc, Niklas Kerkhoff MSc, Laura Olbrich, Arne Lessenich MSc, Prof. Dr. Peter Kajüter, Tobias Gerwing MSc, Laura Geisthövel, Max Wullenweber MSc, Maximilian Wirth MSc, Dr. Henrik Schirmacher, Theresa Humpe BSc, Philipp Rothenberger BSc, Tobias Peterssen BSc, Daniel Gayk MSc, Meret Steinrötter BSc, Nils Reckmann BSc, Julie Offermanns BSc, Lars Fischer, Svenja Moltrecht BSc, Stefan Heitkamp.

Nicht abgebildet: Lennart Bock BSc, Celine Bröcker BSc, Stephan Brockpähler BSc, Florian Bunn MSc, Malte Drümmer BSc, WP/StB Prof. Dr. Gernot Hebestreit, Katharina Högemann BSc, Simon Jeurissen BSc, Anne Löbel BSc, Cord-Henrik Thies MSc, Christoph Mauritz MSc, Christian Rave MSc, Saskia Warm BSc, Florian Weritz BSc, Martin Vogelpohl MSc.

Neue Mitarbeiter

Seit dem 01. April 2019 verstärkt **Florian Kooke** MSc (l.) das Lehrstuhlteam als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Er absolvierte sein BWL-Studium mit dem Major Accounting und Minor Finance an der WWU Münster, der San José State University (USA) und der Monash University (Australien). Herr Kooke kennt den Lehrstuhl bereits durch seine langjährige Tätigkeit als studentische Hilfskraft. Sein Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich der Unternehmensberichterstattung. Des Weiteren kümmert er sich um die Finanzen des Lehrstuhls.

Moritz Steffien MSc (r.) ist seit dem 01. Juni 2019 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl. Er absolvierte sein BWL-Studium mit dem Major Accounting und Minor Management an der WWU Münster sowie an der Monash University in Australien. Durch seine langjährige Tätigkeit als studentische Hilfskraft ist Herr Steffien mit der Arbeit am Lehrstuhl bereits gut vertraut. Im Bereich der Forschung richtet sich sein Interesse auf das internationale Controlling sowie Mergers & Acquisitions. Darüber hinaus engagiert sich Herr Steffien bei der Entwicklung von Online-Kursen zur Erweiterung des digitalen Lehrangebotes.



IUR goes Social Media

Highlights aus Forschung, Lehre und Praxis werden nun auch auf Instagram präsentiert



Seit dem Sommersemester 2019 können Sie uns auch auf Instagram folgen. Mit bunten Fotos von unseren Veranstaltungen sowie Highlights aus Forschung, Lehre und Praxis wollen wir Ihnen den #iur_muenster direkt auf Ihr Smartphone bringen.

Egal, ob Sie Einblicke in den Lehrstuhllalltag erhalten, über Bewerbungsdeadlines und Klausurkorrekturstände informiert werden oder einfach mit dem IUR verbunden bleiben möchten, auf unserer Instagram-Seite sind Sie richtig. Also zögern Sie nicht lange und „Folgen“ Sie uns unter https://www.instagram.com/iur_muenster/.



Sportliche Jahresbilanz

IUR-Team aktiv bei WiWi-Cup, Münster Marathon und City Triathlon

Neben der traditionellen, alljährlichen Teilnahme des „FC Internazionale“ am WiWi-Cup, gingen Mitarbeiter des Lehrstuhls im vergangenen Jahr unter dem Teamnamen „IUR-Superwaden“ auch beim Münsteraner Marathon sowie dem Münster City Triathlon an den Start.

Beim WiWi-Cup 2019 zeigte das Lehrstuhlteam nach einer souveränen Gruppenphase auch im Achtelfinale des WiWi-Cups starke Nerven und bezwang das „Münsteraner Börsenballett“ im Elfmeterschießen. Im anschließenden Viertelfinale musste sich der „FC Internazionale“ jedoch dem späteren Turniersieger und Titelverteidiger „1. VFE Lage“ vom IRW geschlagen geben. Traditionsgemäß ließ das gesamte Lehrstuhlteam den Tag mit der Siegerehrung bei der gelungenen Abschlussfeier im Oeconomicum gemeinsam ausklingen.



Mit einer Gesamtzeit von 3:23:29h erreichte die IUR-Staffel beim Münsteraner Marathon, bestehend aus Kai Schaumann, Ann-Kathrin Trilsbach, Simon Jeurissen und Niklas Kerkhoff, einen mehr als respektablen 88. Platz. Darüber hinaus zeigten die „Superwaden“ Manuel Herkenhoff, Matthias Nienaber, Max Walde und Daniel Gayk erfolgreich ihr Können in den Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen beim Münster City Triathlon.



Das Lehrstuhlteam beim WiWi-Cup 2019.

Accounting Talents: Eine Erfolgsgeschichte

Förderprogramm des Lehrstuhls feiert zehnjähriges Bestehen und 100. Alumni

AccountingTalents verbindet die fachliche, persönliche und finanzielle Förderung besonders talentierter Studierender mit Interesse an Rechnungslegung und Controlling im Bachelor und Master. Das vergangene Jahr war vom zehnjährigen Bestehen des Programms geprägt.



10 Jahre Talentförderung

Im Wintersemester 2008/09 startete AccountingTalents mit einem innovativen Konzept: Gemeinsam mit vier Partnerunternehmen werden leistungsstarke und engagierte Studierende mit einem studienbegleitenden Programm in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung besonders gefördert. Dazu wurden verschiedene Elemente miteinander verbunden: Ein Semesterprogramm mit Exkursionen zu den Partnerunternehmen, Soft-Skills-Workshops (z.B. zu Business Knigge, Verhandlungsführung), Gesprächen mit Führungskräften und geselligen Veranstaltungen im Kreis der Mitglieder. Zudem profitieren die Studierenden von dem Mentoring durch Mitarbeiter des Lehrstuhls, dem Networking untereinander und nicht zuletzt von einem Büchergeld. Aber auch soziales Engagement spielt eine wichtige Rolle. So findet jedes Jahr vor Weihnachten ein besonderes soziales Event statt. Mit commUNicate hat sich ferner eine Initiative zur Betreuung geflüchteter Jugendlicher aus AccountingTalents heraus entwickelt.

Von den Partnerunternehmen waren BASF und PricewaterhouseCoopers von Beginn an dabei, Horváth & Partners und Volkswagen stießen später dazu. Bei gemeinsamen Veranstaltungen erhalten die Studierenden durch Fachvorträge, praxisnahe Fallstudien und Betriebsbesichtigungen interessante Einblicke in unterschiedliche Branchen, Berufsfelder und aktuelle Themen aus dem Rechnungswesen und können wertvolle Kontakte für Praktika und den Berufseinstieg knüpfen.

AccountingTalents Alumni

Ein wichtiger Bestandteil von AccountingTalents ist der große Pool der Alumni, welcher mittlerweile über 100 Mitglieder zählt. Ehemalige aktive Mitglieder von AccountingTalents sind inzwischen in leitenden Funktionen in der Unternehmenspraxis tätig (z.B. im Controlling, als Wirtschaftsprüfer oder Unternehmensberater) oder haben mit Erfolg eine akademische Karriere eingeschlagen. Über regelmäßige Alumni-Treffen bleiben sie mit dem Förderprogramm und den nachkommenden Mitgliedern verbunden.

Aktuelles Semesterprogramm

Im Studienjahr 2019 standen u.a. Exkursionen zu Volkswagen in Hannover und zu Miele in Gütersloh (als Mandant von Horváth und Partners) auf dem Programm. Hierbei erhielten die Teilnehmer spannende Einblicke in die Digitalisierung im Rechnungswesen, die Bilanzierung von Software und die Gestaltung von Verrechnungspreisen. Ebenso beeindruckten die Führungen in den Werken für Nutzfahrzeuge und Haushaltsgeräte.

Im Sommersemester 2019 kam Harald Kayser, Europachef von PwC, für ein Kamingespräch nach Münster. Nach einem spannenden Impulsvortrag zu aktuellen Trends in der Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahen Beratung stellte sich Herr Kayser den Fragen aus dem Kreis der Studierenden. Diese nutzten die Gelegenheit, um aus erster Hand Einblicke in den Alltag eines Vorstandes einer Big4-Gesellschaft zu bekommen. Dabei rankten sich die





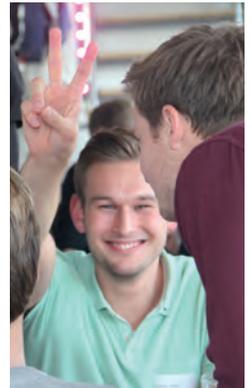
Fragen nicht nur um fachliche Dinge, sondern auch um Herrn Kayser persönlich und seinen Werdegang innerhalb der PwC-Gruppe.

Neben den fachlichen Veranstaltungen sind auch die sozialen Aktivitäten bei AccountingTalents im Jahr 2019 nicht zu kurz gekommen. Die Programmmitglieder konnten ihre Kenntnisse im Bereich „Benimm im Business“ bei einem Business-Knigge Seminar unter Beweis stellen und wertvolle Tipps für künftige förmliche Anlässe mitnehmen. Darüber hinaus unterstützten sie die Münsteraner Tafel bei der Bewerbung ihrer Geschenkeaktion in der Vorweihnachtszeit.

Jubiläumsevent auf der MS Günther

Zum Anlass des zehnjährigen Bestehens des Programms fand im Sommersemester 2019 das bisher größte AccountingTalents-Alumni Event in Münster statt, bei dem sowohl aktuelle Mitglieder des Programms als auch eine Vielzahl von Alumni zusammenkamen. Alumni, die bereits seit vielen Jahren im Berufsleben stehen, und Studierende konnten so schöne Erinnerungen an AccountingTalents austauschen und neue Kontakte knüpfen.

Das Event startete bei traumhaftem Wetter auf der Terrasse des Wolters im Speicher am Münsteraner Hafen mit einem Sektempfang und einer Begrüßung durch Prof. Kajüter. Anschließend gaben die beiden Alumni Daniel Thygs und Julian Feldevert spannende Einblicke in ihren Arbeitsalltag. Herr Thygs referierte über seine Mitarbeit bei einer Post-Merger Integration bei BASF, während Herr Feldevert Einblicke in seine Tätigkeit als Vorstandsassistent bei der LVM Versicherung geben konnte. Sowohl während der Pausen als auch während einer Q&A Session zu Berufsinhalten und Jobeinstieg konnten die Studierenden die Alumni in informeller Atmosphäre mit Fragen zu deren Erfahrungen löchern und wertvolle Einblicke erhalten.



Am Abend erwartete die Teilnehmer mit einer Hafenrundfahrt auf der MS Günther das Highlight des Tages. Nach dem Aufschiffen auf den weit über Münster hinaus bekannten Kahn bot das Abendessen an Bord weitere Möglichkeiten des Austausches. Bei kalten Getränken während des frühsommerlichen Sonnenuntergangs ließen die Teilnehmer den Abend gemütlich ausklingen.



Weitere Infos im Web:
<http://www.accountingtalents.de>



Forschungsaktivitäten des Lehrstuhls im Überblick

Mit einer Veröffentlichung im „The Accounting Review“, zwei abgeschlossenen Dissertationen und einer regen Teilnahme an Konferenzen und Seminaren kann der Lehrstuhl auf ein in der Forschung erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Aktuelle Forschungsprojekte

Die laufenden Forschungsprojekte des Lehrstuhls behandeln ein breites Themenspektrum aus der Rechnungslegung und dem Controlling. Sie greifen die Megatrends der Internationalisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit auf: Zwischenberichterstattung, Prognoseberichterstattung, Prüfung von Lageberichten, Nachhaltigkeitsberichterstattung, Externalitäten in der Unternehmensberichterstattung, XBRL-Berichterstattung, Unternehmenszusammenschlüsse unter gemeinsamer Beherrschung, Earn-out-Klauseln, Shared Services, interaktive Visualisierung im Berichtswesen, Erfolgsbeurteilung ausländischer Tochtergesellschaften und die Nutzung von Nachhaltigkeitsinformationen in Konzernen.

Internationale Veröffentlichung in Top-Journal

Im Mai 2019 erschien der Beitrag „The Effect of Mandatory Quarterly Reporting on Firm Value“ von Prof. Kajüter, Dr. Klassmann und Prof. Nienhaus in dem US-amerikanischen Top-Journal „The Accounting Review“ (nach VHB-Jourqual 3 mit A+ bewertet). Die kumulative Dissertation von Dr. Klassmann war u.a. für dieses Paper mit dem renommierten Schmalenbach-Preis 2018 ausgezeichnet worden. Zentrale Ergebnisse der Studie sind auf S. 8 zusammengefasst.

Dissertationen erfolgreich abgeschlossen

Matthias Nienaber und Max Meinhövel schlossen ihre Dissertationsprojekte erfolgreich ab. Ihre Arbeiten werden auf S. 10 und 11 ausführlich vorgestellt. Im Anschluss an die Promotionsfeier im Münsteraner Schloss verlieh das Lehrstuhlteam den Kollegen die traditionellen Doktorhüte. Abends wurde dann gebührend gefeiert.

Gutachtertätigkeit für Zeitschriften und Konferenzen

Bei wissenschaftlichen Zeitschriften und Konferenzen wird die Qualität eingereicherter Manuskripte mittels einer Begutachtung durch Experten auf dem jeweiligen Themengebiet durchgeführt (double blind review). Prof. Kajüter war hierbei wieder als Gutachter tätig, so u.a. als Mitglied im Scientific Committee der 31st Asian-Pacific Conference on International Accounting Issues und des 43rd Annual Congress der European Accounting Association.

Associate Editor Accounting Education

Seit 2018 ist Prof. Kajüter Associate Editor der Zeitschrift Accounting Education. Diese Aufgabe umfasst die Auswahl von Gutachtern für eingereichte Manuskripte, Würdigung der erstellten Gutachten und Abgabe einer Empfehlung zur Annahme, Überarbeitung oder Ablehnung von Beiträgen.



KoR-Fachbeirat

Als Mitglied im Fachbeirat begutachtete Prof. Kajüter eine Reihe von Manuskripten für die KoR - Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung.

Stakeholder Reporting Committee

Die European Accounting Association etablierte 2019 das Stakeholder Reporting Committee (SRC), dessen Aufgabe es ist, aktuelle regulatorische Initiativen auf dem Gebiet der nichtfinanziellen Berichterstattung zu kommentieren und wissenschaftliche Erkenntnisse in Standardsetzungsprozesse einzubringen. Im SRC sind zehn Wissenschaftler aus unterschiedlichen Ländern weltweit vertreten. Prof. Kajüter wurde als deutscher Vertreter in das Gremium berufen.

Vorsitz der WK RECH im VHB

Seit 2018 hat Prof. Kajüter für zwei Jahre den Vorsitz der Wissenschaftlichen Kommission Rechnungs-

wesen (WK RECH) im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. inne. In diesem Zusammenhang oblag ihm insbesondere die Organisation der traditionellen Frühjahrstagung der WK RECH, die vom 28. Februar bis 01. März 2019 in Frankfurt stattfand. Gastgeber war die Frankfurt School of Finance & Management. Die Tagung stand unter dem Thema „Digitalisierung im Rechnungswesen – Implikationen für Forschung, Lehre und Praxis“. Neben spannenden Vorträgen aus Wissenschaft und Praxis und einem Erfahrungsaustausch zur Digitalisierung der Lehre rundete ein Empfang im Experience Center von PricewaterhouseCoopers die Veranstaltung ab. Im Vorfeld bot sich Nachwuchswissenschaftlern und interessierten Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, an einem Methodenworkshop zum Thema „Einfluss der Digitalisierung auf Forschungsmethoden“ teilzunehmen. Dargestellt wurden dabei die Erhebung und Analyse digitaler Daten, automatisierte Textanalyse, Topic Models und Machine Learning.



Neue Veröffentlichungen

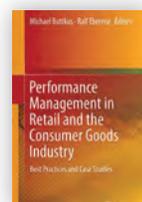
Neben zwei Monographien sind in 2019 auch mehrere Aufsätze von Mitarbeitern des Lehrstuhls erschienen.

Bücher

- *Peters, D.*: Synergy and Goodwill Controlling - Empirical Evidence on Determinants and Acquisition Performance, Berlin 2019.
- *Nienaber, M.*: Preparation Processes of Nonfinancial KPIs for Management Reports - Empirical Evidence on Process Design and Determinants, Berlin 2020.

Aufsätze

- *Kajüter, P./Klassmann, F./Nienhaus, M.*: The effect of mandatory quarterly reporting on firm value, in: *The Accounting Review*, 94. Jg., Heft 3, 2019, S. 251-277.
- *Kajüter, P.*: IFRS und Controlling, in: *Baetge, J./Wollmert, P./Kirsch, H.-J./Oser, P./Bischof, S.* (Hrsg.), *Rechnungslegung nach IFRS - Kommentar auf der Grundlage des deutschen Bilanzrechts*, Stuttgart 2019, S. 1-34.
- *Kajüter, P./Schröder, M.*: Cost Accounting Systems in Germany and the USA: A Cross-National Comparison and Empirical Evidence, in: *Buttkus, M./Eberenz, R.* (Hrsg.), *Performance Management in Retail and the Consumer Goods Industry*, Berlin 2019, S. 11-26.
- *Kajüter, P./Schaumann, K./Schirmacher, H.*: Einfluss aktueller IT-Trends auf das interne Berichtswesen in: *Heupel, T./Kümpel, T./Schlenkrich, K.* (Hrsg.), *Controlling & Innovation 2019 - Digitalisierung*, Wiesbaden 2019, S. 135-153.
- *Kajüter, P.*: §§ 289, 289a-f., in: *Kütting, K./Pfitzer, N./Weber, C.-P.* (Hrsg.), *Handbuch der Rechnungslegung - Einzelabschluss*, Stuttgart 2019, S. 1-91.



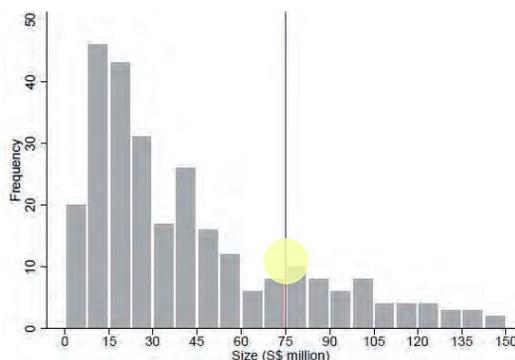
Veröffentlichung im „The Accounting Review“

Im renommierten Top-Journal „The Accounting Review“ ist ein Artikel von Prof. Kajüter, Dr. Klassmann und Prof. Nienhaus mit dem Titel „The Effect of Mandatory Quarterly Reporting on Firm Value“ erschienen. Darin untersuchen die Autoren die Konsequenzen der Einführung der verpflichtenden Quartalsberichterstattung in Singapur.



Die Frage nach der unterjährigen Berichterstattungsfrequenz für kapitalmarktorientierte Unternehmen wird weltweit kontrovers diskutiert. Es besteht kein Konsens darüber, ob eine halbjährliche oder quartalsweise Finanzberichterstattung als optimal anzusehen ist. Eine höhere Berichterstattungsfrequenz wird vor allem mit dem Bedarf von Investoren an zeitnahen Informationen zur Beurteilung von Unternehmen begründet. Andererseits ist eine verpflichtende Quartalsberichterstattung mit höheren Kosten insbesondere für kleinere Unternehmen verbunden, die eine Belastung darstellen. Zudem birgt sie die Gefahr, kurzfristige Unternehmensentscheidungen zu begünstigen.

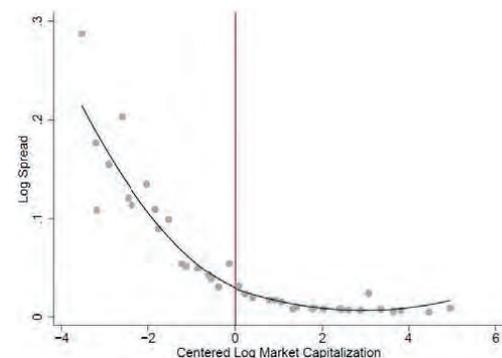
Die Studie untersucht daher firmenspezifische Netto-Kapitalmarkteffekte bei der Einführung einer verpflichtenden Quartalsberichterstattung in Singapur. Nach einer öffentlichen Diskussion verpflichtete die Singapur Exchange (SGX) im Jahr 2003 bestimmte kapitalmarktorientierte Unternehmen zur quartalsweisen Berichterstattung. Hierbei waren jedoch Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung unter S\$ 75 Millionen (damals ca. US\$ 42 Millionen) von der neuen Regelung ausgenommen, welche weiterhin halbjährlich berichten durften.



Da dieser Schwellenwert vorher nicht bekannt war, hatten die Unternehmen keine Möglichkeit, ihre Marktkapitalisierung zu manipulieren, um dieser Verpflichtung zu entgehen. Daher ermöglicht das spezielle regulatorische Umfeld in Singapur die Untersuchung eines quasi-natürlichen Experiments mittels einer Regressions-Diskontinuitäts-Analyse. Die Regressions-Diskontinuitäts-Analyse isoliert die Wirkung der verpflichtenden quartalsweisen

Berichterstattung von allen anderen gleichzeitigen finanziellen, wirtschaftlichen oder politischen Veränderungen. Auf diese Weise sind kausale Rückschlüsse über die Wirkung einer höheren Berichterstattungsfrequenz für Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung um den Schwellenwert von S\$ 75 Millionen möglich.

Da sich die erwarteten firmenspezifischen Kosten und der Nutzen letztlich in den Marktwerten der Unternehmen niederschlagen, untersucht die Studie die Auswirkungen auf die Marktkapitalisierung für ein kurzes Ereignisfenster um den Tag, an dem die Einführung zur quartalsweisen Berichterstattung angekündigt wurde. Die Ereignisstudie zeigt einen signifikanten negativen Effekt von 5 % für den Marktwert von Unternehmen, welche zur Quartalsberichterstattung verpflichtet wurden. Ökonomisch entspricht dieser Effekt einem durchschnittlichen Rückgang des Marktwertes von etwa S\$ 3,75 Millionen. Zudem zeigt die Studie, dass eine verpflichtende quartalsweise Berichterstattung die Liquidität von Unternehmen in der Nähe des Schwellenwertes nicht signifikant beeinflusst. Da auch keine Zunahme von kurzfristigem Investitionsverhalten festgestellt werden kann, scheint der negative Markteffekt größtenteils durch die zusätzlichen Berichtskosten bedingt zu sein.



Die Studie kommt folglich zu dem Ergebnis, dass Investoren die Pflicht zur Quartalsberichterstattung bei kleinen Unternehmen als Last empfinden, die nicht durch eine Verbesserung der Informationsumgebung kompensiert wird. Sie leistet damit einen Beitrag zur andauernden Diskussion über eine optimale Berichterstattungsfrequenz.

Teilnahme an Konferenzen und Seminaren

Starke Präsenz auf Konferenzen und Doktorandenseminaren: Die Mitarbeiter des Lehrstuhls waren viel unterwegs und präsentierten ihre aktuellen Forschungsprojekte im In- und Ausland.

16th ACMAR Conference der WHU

Kai Schaumann hat am 08. März 2019 auf der 16th Annual Conference in Management Accounting Research (ACMAR) der WHU in Vallendar ein aktuelles Forschungsprojekt zu der Wirkung interaktiver Datenvisualisierung auf Finanzprognosen vorgestellt und konnte von konstruktivem Feedback profitieren. Darüber hinaus konnte er vor Ort alte Bekannte wiedertreffen und neue Kontakte zu anderen Wissenschaftlern knüpfen.



42nd Annual Congress of the European Accounting Association

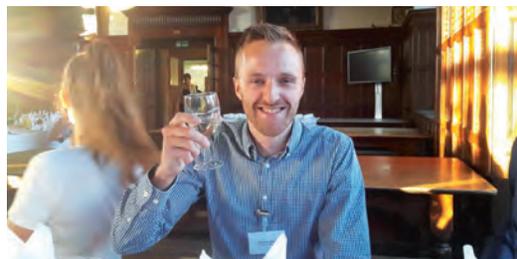


Vom 28. bis 31. Mai 2019 besuchte ein Lehrstuhlteam, bestehend aus Prof. Kajüter, Arne Lessenich, Christoph Mauritz, Jonas Pöhler und Maximilian Wirth, die 42. Jahrestagung der European Accounting Association in Paphos, Zypern. Dort wurden aktuelle Forschungsprojekte des Lehrstuhls präsentiert und wertvolles externes Feedback eingeholt. Zudem bot die Tagung einen ausgezeichneten Rahmen, um im Anschluss an die intensiven Diskussionen auch den persönlichen Austausch mit renommierten Forschern und anderen Doktoranden nicht zu kurz kommen zu lassen.

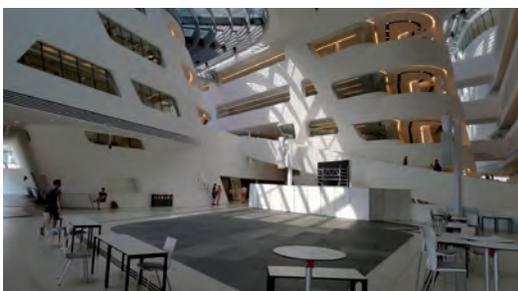


23rd Annual Conference of Financial Reporting and Business Communication

Am 04. und 05. Juli 2019 präsentierte Maximilian Wirth bei der 23. Annual Conference of Financial Reporting and Business Communication in Reading (UK) ein aktuelles Forschungsprojekt des Lehrstuhls. Neben dem Feedback zu seinem Forschungsprojekt nahm Herr Wirth auch viele interessante Eindrücke, ausführliches Feedback und neue Kontakte mit zurück nach Münster.



Besuch des 15. European Financial Reporting Workshop in Wien



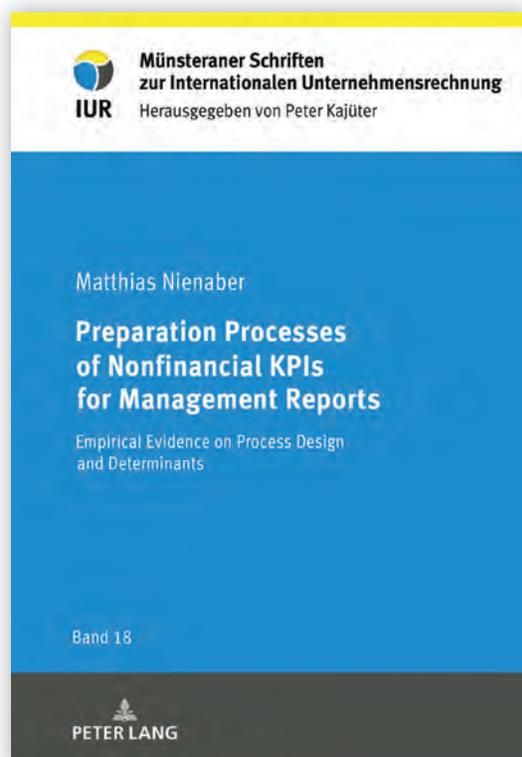
Christoph Mauritz hat vom 29. bis 30. August 2019 den European Financial Reporting Workshop (EUFIN) in Wien besucht und dort ein Working Paper mit dem Titel „Liquidity effects of mandatory corporate social responsibility reporting – Evidence from the European CSR directive“ vorgestellt. Die jährlich stattfindende Tagung bot die ideale Möglichkeit für Feedback und zum Austausch mit anderen Doktoranden und Forschern aus Europa.



Abgeschlossene Dissertationen

Zwei Mitarbeiter des Lehrstuhls schlossen ihre Promotion erfolgreich ab. Die Dissertationen sind in den beiden Schriftenreihen des Lehrstuhls als Band 18 der Münsteraner Schriften zur Internationalen Unternehmensrechnung und als Volume 2 der Münster International Accounting Series erschienen.

Preparation Processes of Nonfinancial KPIs for Management Reports – Empirical Evidence on Process Design and Determinants



In den letzten Jahrzehnten haben zahlreiche Entwicklungen in der Unternehmensberichterstattung dazu geführt, dass nichtfinanzielle Leistungsindikatoren (nflI) stetig an Bedeutung gewinnen. Dennoch stellt der Berichtsprozess über diese nflI für die Forschung und Praxis weitestgehend eine „black box“ dar. Berichtsersteller stehen daher häufig vor der Herausforderung, geeignete nflI auszuwählen, zu erheben und diese adäquat darzustellen. Zudem riefen bereits zahlreiche Forscher dazu auf, die speziellen Herausforderungen der nflI Berichterstattung genauer zu untersuchen.

Herr Nienaber beleuchtet mit seiner Arbeit diese „black box“, indem er das Design von Berichtsprozessen für nflI und mögliche Einflussfaktoren hierauf empirisch untersucht. Dabei zeigt sich zum einen, dass Berichtsprozesse weitestgehend dieselben Prozessschritte und Teilnehmerrollen enthalten. Zum anderen weist die konkrete Ausgestaltung dieses Prozessdesigns teils erhebliche Unterschiede auf, die auf verschiedene Einflussfaktoren zurückgeführt werden können.

Die empirische Analyse basiert auf Interviews mit Prozessbeteiligten aus unterschiedlichen Abteilungen und Hierarchiestufen in drei kapitalmarkt-orientierten und vier nicht kapitalmarkt-orientierten Unternehmen. In einem ersten Schritt werden die Berichtsprozesse dieser Unternehmen deskriptiv ausgewertet, um mögliche Besonderheiten zu identifizieren. In einem zweiten Schritt werden diese Auswertungen miteinander verglichen, um das Prozessdesign und dessen Einflussfaktoren zu bestimmen. Hinsichtlich des Prozessdesigns stellt die Arbeit fest, dass Firmen z.B. unterschiedlich stark interne und externe Stakeholder in ihre Wesentlichkeitsanalysen für nflI einbinden. Dabei können – abhängig vom Unternehmen – eine hohe Anzahl Beteiligter und Quellen in die Erstellung und Überprüfung von nflI eingebunden werden. Anschließend werden die Einflussfaktoren des Prozessdesigns anhand verschiedener Organisations-theorien untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass insbesondere die Unternehmensgröße und die Kapitalmarkt-orientierung, aber auch andere Faktoren wie regulatorische Anforderungen, Berichtsprozesse beeinflussen können.

Die Ergebnisse dieser Arbeit haben zahlreiche Implikationen für Berichtsersteller, Abschlussprüfer, Stakeholder und nicht zuletzt auch für die Forschung, welche abschließend abgeleitet und diskutiert werden.

Dr. Matthias Nienaber, geboren 1987, studierte Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der Monash University (Australien). Im Anschluss war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung tätig.



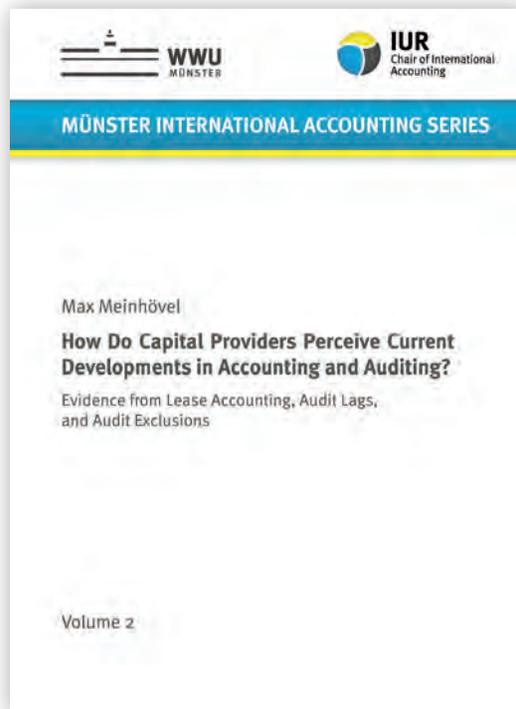
How Do Capital Providers Perceive Current Developments in Accounting and Auditing? – Evidence from Lease Accounting, Audit Lags, and Audit Exclusions

Gemäß IFRS und U.S.-GAAP ist der Hauptzweck der Rechnungslegung die Bereitstellung entscheidungsnützlicher Informationen für Kapitalgeber. Die Anforderungen an diese Informationsbereitstellung sind allerdings ständig im Wandel. Dadurch wird es einerseits den Kapitalgebern erschwert, die vom Management und dem Abschlussprüfer bereitgestellten Informationen korrekt zu interpretieren. Andererseits müssen Management und Abschlussprüfer die berichteten Inhalte und die Art und Weise ihrer Kommunikation ständig anpassen. Die vorliegende Arbeit befasst sich mit dieser Kommunikationssituation und untersucht die Wahrnehmung von Rechnungslegungs- und Abschlussprüfungsinformationen durch Kapitalgeber im Spannungsfeld aktueller Entwicklungen.

Der erste Beitrag beschäftigt sich mit der zunehmenden Harmonisierung der Rechnungslegung am Beispiel der ab 2019 verbindlichen Standards zur Leasingbilanzierung IFRS 16 und ASC 842. Diese wurden von den Standardsetzern IASB und FASB gemeinsam entwickelt, um die Konvergenz der Rechnungslegung voranzutreiben. Die Studie untersucht, wie die Kapitalgeber betroffener Unternehmen auf die neuen Standards reagieren und findet heraus, dass der Markt positiver reagiert, wenn Operating-Leasingnehmer höhere Informationsasymmetrien aufweisen und die nationalen Institutionen ein starkes Enforcement der Regeln begünstigen.

Die zweite Studie beschäftigt sich mit dem Trend, Kapitalgebern entscheidungsnützliche Informationen so schnell wie möglich bereitzustellen. Dieser „Fast-Close“-Trend übt Druck auf die Abschlussersteller aus, die Veröffentlichungsgeschwindigkeit zu erhöhen. Die Studie argumentiert, dass eine in diesem Umfeld auftretende Verzögerung der Abschlussprüfung ein Signal dafür sein könnte, dass in der Prüfung Probleme aufgetreten sind, die für das Unternehmen zukünftig negative Konsequenzen haben können. Die Ergebnisse zeigen, dass eine ungewöhnlich lange Prüfungsdauer tatsächlich mit schlechterer Informationsqualität und negativen Aktienrenditen in den Folgejahren im Zusammenhang steht.

Der dritte Beitrag befasst sich mit der zunehmenden Bereitstellung nichtfinanzieller Informationen im Lagebericht. Um den damit verbundenen zusätzlichen Anforderungen zu entgegen, haben Wirtschaftsprüfer den Vorschlag entwickelt, nach eigenem Ermessen freiwillige Angaben von der



Prüfung des Lageberichts ausschließen zu können. Die Studie untersucht, wie sich erfolgreich kommunizieren lässt, dass ein Teil der Angaben im Lagebericht nicht geprüft wurde. Sie kommt zu dem Schluss, dass Kapitalgeber die geprüften besser von den ungeprüften Informationen unterscheiden können, wenn beide Informationstypen optisch gekennzeichnet sind. Das vom Institut der Wirtschaftsprüfer vorgeschlagene Modell, die ungeprüften Teile in einem Anhang zum Bestätigungsvermerk aufzuführen, hat keinen vergleichbaren Effekt.

Zusammengenommen informieren die drei Beiträge Abschlussersteller, Kapitalgeber und Standardsetzer darüber, wie die drei herausgegriffenen aktuellen Entwicklungen die Reaktion der Kapitalgeber auf die vom Abschlussersteller und seinem Wirtschaftsprüfer bereitgestellten Informationen beeinflussen. Dies ist für die Arbeit von Standardsetzern ebenso wichtig wie für die unmittelbare Kommunikation von Management und Wirtschaftsprüfer mit dem Kapitalmarkt.



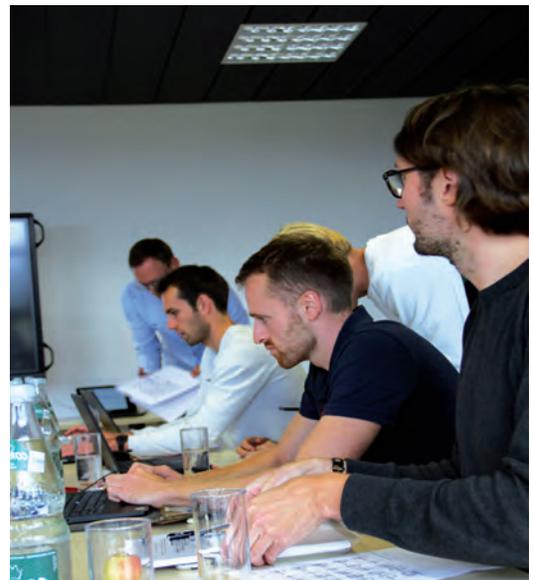
Dr. Max Meinhövel, geboren 1991, studierte „Management & Economics“ an der Ruhr-Universität Bochum sowie Betriebswirtschaftslehre an der WWU Münster und der Monash University (Melbourne, Australien). Während seiner Promotion arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung sowie der University of North Carolina at Chapel Hill.

Doktorandenseminare des Lehrstuhls

Die **zweitägigen Doktorandenseminare** jeweils zum Semesterstart hat das Lehrstuhlteam auch im vergangenen Jahr genutzt, um aktuelle Forschungsprojekte und -ideen zu diskutieren.



Am 01. und 02. April fand das erste Doktorandenseminar des Jahres in Köln statt. In der Jugendherberge Köln Riehl fand das Lehrstuhlteam optimale Bedingungen vor, um fokussiert die Forschungsprojekte der Mitarbeiter zu besprechen. Dabei bot sich die Möglichkeit, Feedback zu den eigenen Ausführungen einzuholen und neue Ideen zu generieren. Als Weltmetropole konnte Köln natürlich auch ein attraktives Rahmenprogramm bieten: Bei spätsommerlichen Temperaturen rundeten ein gemütlicher Spaziergang am Rhein entlang zur Kölner Altstadt sowie ein gemeinsames Essen im Peters Brauhaus das gelungene Teamevent ab.



Zum Start des Wintersemesters 19/20 wurde schließlich Nordhelle im Sauerland als Tagungsort gewählt. Die bisherige Unterkunft auf Schloss Gracht in Erftstadt stand leider nicht mehr zu Verfügung, da das Schloss von der ESMT verkauft wurde. Mit Nordhelle konnte jedoch ein guter Ersatz gefunden werden. Das ehemalige evangelische Tagungszentrum ist mit herrlichem Ausblick auf die Berge des Sauerlands gelegen und bot das perfekte Umfeld, um Forschungsideen zu diskutieren und aktuelle Themen in großer Runde zu besprechen. Natürlich durfte auch hier ein geselliges Rahmenprogramm nicht fehlen: Auf der hauseigenen Kegelbahn konnte das Lehrstuhlteam einen sportlich-unterhaltsamen Abend verbringen.

Forschungssemester in den USA

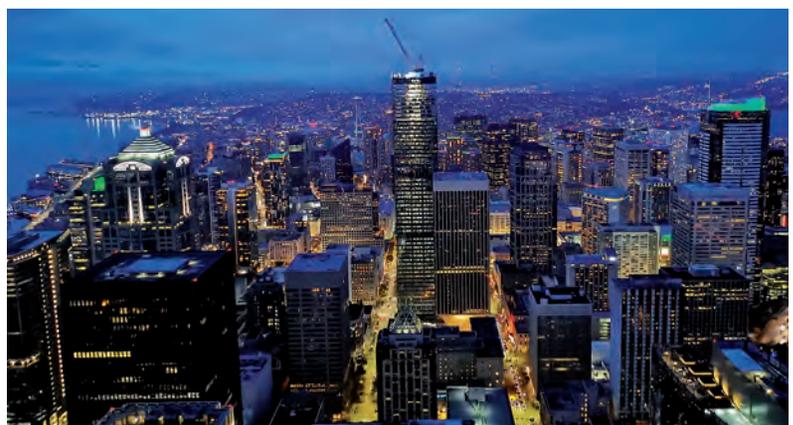
In den Vereinigten Staaten hat Christoph Mauritz von September bis Dezember 2019 einen Forschungsaufenthalt verbracht. Dabei konnte er seine Forschungsprojekte vorantreiben und sich im Rahmen eines Doktorandenkurses weiterbilden.

Christoph Mauritz besuchte im Rahmen seines dreimonatigen Auslandsaufenthaltes die Foster School of Business der University of Washington (UW) in Seattle. Die Universität gehört zu den sogenannten „Public Iveys“, den renommiertesten und forschungsstärksten öffentlichen Hochschulen in den USA. Der malerische Hauptcampus der UW bildet einen eigenen Stadtteil in der Metropole Seattle und wird von ca. 45.000 Studierenden besucht. Der Kontakt zum Accounting Department der Foster School of Business ist während eines Besuchs von Prof. David Burgstahler in Münster entstanden.

Im Rahmen des Aufenthalts an der UW konnte Herr Mauritz als Gastwissenschaftler an den verschiedenen akademischen und freizeitlichen Aktivitäten des Accounting Departments teilnehmen. Neben der Teilnahme an einem Doktorandenkurs besuchte Herr Mauritz auch die regelmäßigen Forschungsseminare, bei denen Professoren anderer Universitäten aktuelle Arbeitspapiere vorstellten. Die jeweils anschließenden Happy Hours in einer lokalen Brauerei boten zudem ausreichend Möglichkeiten zum informellen Austausch mit Professoren und Doktoranden vor Ort. Darüber hinaus nahm Herr Mauritz die Möglichkeit wahr, ein Forschungsprojekt des Lehrstuhls im Rahmen eines Workshops zu präsentieren und sich somit wertvolles externes Feedback einzuholen.

Neben der Möglichkeit viele neue Kontakte knüpfen zu können und den akademischen Betrieb an einer renommierten US Institution kennen zu lernen, konnte Herr Mauritz den Aufenthalt für

spannende Freizeitaktivitäten nutzen. Neben dem Besuch eines Heimspiels der Washington Huskies, dem Collegefootballteam der University of Washington, und einem Kurztrip in den Nationalpark auf der olympischen Halbinsel, rundete die Erfahrung des amerikanischen Thanksgiving in der letzten Novemberwoche die Reise ab.



Highlights aus der Lehre

Neue Vorlesung BWL 2 – IUR eLearning – Talentförderung

Das Lehrstuhlteam engagierte sich auch in 2019 für gute Lehre: Im Mittelpunkt standen nicht nur die Weiterentwicklung des Lehrprogramms, sondern auch vielfältige Aktivitäten wie Fallstudienwettbewerbe, Talentförderung, Segelseminar, Praxisworkshops und internationaler Austausch.

Neue Veranstaltung BWL 2

Den Schwerpunkt bei der Weiterentwicklung des Lehrprogramms bildeten die Konzeption und erstmalige Durchführung der Veranstaltung „Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens“, von Studierenden nach der Modulnummer kurz als „BWL 2“ bezeichnet. Bedingt durch die Pensionierung von Prof. Berens übernahm Prof. Kajúter dieses Pflichtmodul im ersten Studienjahr der Bachelorstudiengänge BWL, VWL und Wirtschaftsinformatik. Die bisher vom IUR angebotene Vorlesung „Kostenrechnung und Kostenmanagement“ übernahm Prof. Artz. Die neue Lehrveranstaltung wird auf der nächsten Seite ausführlich vorgestellt.

Talentförderung

Mit AccountingTalents, dem IUR- und dem Haniel-Stipendium sowie dem IUR ExamExcellence Award engagierte sich der Lehrstuhl wie in den Vorjahren in der Förderung talentierter und engagierter Studierender. Nähere Impressionen vermitteln S. 17 und 19.



Praxisworkshops mit Bertelsmann und EY

In Kooperation mit EY wurde am 07. Mai 2019 erneut das EY Case Study Event in Münster durchgeführt. Der traditionelle Bertelsmann Workshop fand am 05. November 2019 in der Bertelsmann-Zentrale in Gütersloh statt. Beide Veranstaltungen bieten Studierenden die Möglichkeit, ihr im Studium erworbenes Wissen anzuwenden, ihre Präsentationsfähigkeiten zu trainieren und Kontakte für Praktika oder den Berufseinstieg zu knüpfen.

IUR eLearning

Seit mehreren Jahren arbeitet das Lehrstuhlteam an der Fortentwicklung der digitalen Lehre. Neben Online-Selbsttests in der Lernplattform Learnweb wurden Online-Kurse zu ausgewählten Themen der Kostenrechnung und des Kostenmanagements entwickelt. In 2019 wurde ein neuer Online-Kurs zur Kalkulation von Produkten und Dienstleistungen erstellt, der in der neuen Veranstaltung „BWL 2“ eingesetzt wird.



PwC Sommerabend

Seit vielen Jahren ist der PwC Sommerabend ein fester Bestandteil des Sommersemesters. In geselliger Runde konnten sich Studierende am 04. Juni 2019 wieder mit Mitarbeitern von PwC austauschen und den Blick auf den Aasee genießen.

Internationale Austauschprogramme

Um den internationalen Austausch zu fördern, hat der Lehrstuhl eine Reihe von Partnerschaften mit Universitäten im Ausland initiiert. Die Austauschprogramme mit Hochschulen in Australien, Brasilien, China, Italien, Finnland und anderen Ländern erfreuten sich bei den Münsteraner Studierenden weiterhin großer Beliebtheit.



Neue Veranstaltung im BWL-Bachelor

Einführung in das Rechnungswesen

Seit dem Sommersemester 2019 gehört die Veranstaltung „Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens“ (BWL 2) zum Lehrprogramm des IUR. Die Vorlesung für rund 900 Studierende im ersten Studienjahr wird durch Tutorien, Plenarübungen und innovative digitale Lernmedien ergänzt.

Das Pflichtmodul BWL 2 vermittelt Bachelorstudierenden der Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik die Grundkenntnisse des internen und externen Rechnungswesens sowie die Zusammenhänge zwischen den beiden Teilgebieten. Studierende lernen, wie die Geschäftstätigkeit von Unternehmen im Rechnungswesen abgebildet wird, wie Unternehmen mit den Zahlen des Rechnungswesens ihr Geschäft steuern und wie sie über ihre Geschäftstätigkeit mit Hilfe des Jahresabschlusses berichten. Im Mittelpunkt des internen Rechnungswesens steht dabei die Kostenrechnung als Controllinginstrument. Im Rahmen des externen Rechnungswesens wird insbesondere der Jahresabschluss nach HGB behandelt. Aufgrund der hohen Zahl an Studierenden findet die Vorlesung nicht nur im größten Hörsaal der Uni (H1) statt, sondern wird zusätzlich in einen zweiten Hörsaal (H3) per Video übertragen.

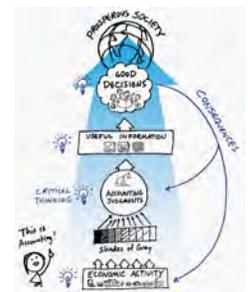
Ergänzt wird die Vorlesung durch Tutorien, in denen die Übungsaufgaben zu ausgewählten Themen der Vorlesung unter Anleitung der Tutorinnen/Tutoren besprochen werden, sowie durch Plenarübungen. Letztere unterscheiden sich von den klassischen Tutorien dahingehend, dass die Studierenden die Übungsaufgaben größtenteils selbstständig bearbeiten und sich bei Fragen an die Betreuerinnen/Betreuer vor Ort wenden können. Dadurch können die Studierenden nicht nur ihr Lerntempo individuell bestimmen, sondern auch die Schwierigkeit der Übungsaufgaben auswählen. Die Plenarübung stellt somit für alle Studierenden unabhängig von ihrem Wissensstand und Lerntypus eine sinnvolle Ergänzung zu der Vorlesung und den Tutorien dar. Abgerundet wird die gesamte Veranstaltung durch den Einsatz von digitalen Lernmedien. Diese umfassen bspw. die Online-Kurse zu den Themen „Kalkulation“, „Abweichungsanalyse“ und „Target Costing“ sowie zahlreiche Selbsttests mit automatischer Lernerfolgskontrolle.

Besonders erfreulich war das sehr positive Feedback der Studierenden im Rahmen der Lehrevaluation. Dabei unterstrichen die Studierenden das Konzept der Plenarübungen, da diese durch die



teils wiederholenden und teils weiterführenden Aufgaben eine ideale Klausurvorbereitung darstellen. Außerdem werden durch die Plenarübung auch die Lerntypen angesprochen, die gerne interaktiv und in der Gruppe Lösungen erarbeiten. Darüber hinaus schätzen die Studierenden die Möglichkeit, den Dozenten so nah zu sein, um auch die Fragen zu stellen, die sie sich in Vorlesung oder Tutorium nicht trauen zu äußern. Äußerst positive Resonanz fand auch die Fallstudie zur Timber AG. Dieses Fallbeispiel zog sich durch die gesamte Vorlesung und half dabei, „Verknüpfungen zwischen den verschiedenen Themen des Semesters zu verstehen“, so einer der Studierenden.

Insgesamt ziehen wir ein positives Fazit und werten die Veranstaltung „Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens“ (BWL 2) als einen vollen Erfolg. Wir freuen uns auf zahlreiche weitere Studierende im Sommersemester 2020.



IUR-eLearning

„Die Veranstaltung hat mir in ihrer Gesamtheit sehr gut gefallen. Dabei sticht für mich zum einen die sehr gute Vorbereitung und die Bereitstellung von Lernmaterialien heraus, wodurch mir eine gute Nachbereitung möglich war. Außerdem haben Ihre Vortragsweise und die Praxisbeispiele Lust auf mehr gemacht.“

BWL-Bachelorstudent, Evaluation der Veranstaltung BWL 2

Gastvorträge im Rahmen von Lehrveranstaltungen

Praxiserfahrungen aus erster Hand

Erfahrene Unternehmensvertreter bereicherten erneut durch Gastvorträge die Veranstaltungen des Lehrstuhls. Studierende erhielten so spannende Einblicke in die Praxis.



S. Paul
CLAAS

Dr. Martin Schloemer, Bayer

„Accounting and Reporting for Intangible Assets“

International Financial Reporting, 08.11.2018

Torsten Akelbein, Vonovia

„Performance Management at Vonovia“

Business Analysis, 08.11.2018

Sebastian Paul, Claas

„Aktivierung von Entwicklungskosten nach IAS 38“

IFRS & Controlling, 28.11.2018

Prof. Dr. Ralf Eberenz und Dr. Moritz Schröder, Horváth & Partners

„Vom Zielkostenmanagement zum Product Value Management Framework“

Kostenrechnung und Kostenmanagement, 09.01.2019

Maurus Groll und Christina Altherr, Rödl & Partner

„Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten“

Seminar zur Betriebswirtschaftslehre, 14.01.2019

Christoph Seulen und Dr. Tobias Dickmann, Bayer

„Auslandsakquisitionen bei Bayer“

Internationales Controlling, 17.04.2019



Dr. Schröder & Prof. Eberenz
Horváth & Partners



C. Altherr & M. Groll
Rödl & Partner

Dr. Claude Tomaszewski, TAKKT AG

„Rolle der Finanzorganisation zur Steuerung der digitalen Transformation“

Seminar zur Internationalen Unternehmensrechnung, 24.05.2019

Dr. Maximilian Saucke, PwC

„Challenges in M&A Accounting“

Advanced International Accounting, 05.06.2019

Stephan Chrobok, EY

„Risikomanagement in internationalen Konzernen“

Internationales Controlling, 03.07.2019

IUR ExamExcellence Award

Auszeichnung der besten Klausuren

Herausragende Leistung lohnt sich: Studierende freuen sich über Urkunden und Büchergutscheine.

Bereits zum vierten Mal hat der Lehrstuhl mit dem IUR ExamExcellence Award die Studierenden mit den besten Leistungen in der Abschlussklausur zur Vorlesung Kostenrechnung und Kostenmanagement (Bachelorstudium) ausgezeichnet. Neben der Anerkennung für ihre herausragenden Leistungen freuten sich die Preisträger Lennart Irmer, Laura Olbrich, Nils Reckmann und Til Steinicke über die von CLAAS gesponserten Büchergutscheine.



Mubea Bachelor Award

Auszeichnung der besten Bachelorarbeiten

Mit dem Mubea Bachelor Award zeichnet der Lehrstuhl gemeinsam mit der namensgebenden Unternehmensgruppe jährlich die fünf besten Bachelorarbeiten aus. Dieses Jahr ging die Auszeichnung für die beste Arbeit an Simon Jeurissen.



Am 12. April 2019 wurde zum ersten Mal der Mubea Bachelor Award verliehen. Der mit insgesamt 1.000 € dotierte Preis wurde im Restaurant „Spitzner im Oerschen Hof“ durch Stefan Lemmen, Managing Director und CFO der Mubea Group, und Prof. Kajüter verliehen.

Im Rahmen der Preisverleihung wurden in entspannter Atmosphäre die abwechslungsreichen Speisen des Restaurants mit regionalen und internationalen Einflüssen genossen. In den Gesprächen am Tisch motivierte Herr Lemmen die Preisträger, Verantwortung in der Welt zu übernehmen und diese positiv zu gestalten. Zudem ermutigte Herr Lemmen, offen gegenüber anderen Kulturen zu sein und „auch mal das Risiko einzugehen, die eigene Komfortzone zu verlassen“.



„Über die Auszeichnung freue ich mich wirklich sehr. Neben der tollen Note stellen der Mubea Bachelor Award und das damit verbundene Preisgeld eine besondere Wertschätzung meiner Bachelorarbeit dar. Außerdem motiviert mich die Auszeichnung für meine bald anstehende Masterarbeit.“
Simon Jeurissen, Preisträger

Die Preisträger:

- 1. Platz Simon Jeurissen**
Quartalsberichterstattung im General Standard – Eine kritische Analyse der aktuellen Entwicklungen
- 2. Platz Malte Drümmer**
Die Einbindung von Stakeholdern in Wesentlichkeitsanalysen für Nachhaltigkeitsberichte – Eine empirische Analyse
- 3. Platz Isabel Kreie**
Die Auswirkungen der externen Abschlussprüferrotation in Deutschland – Eine empirische Analyse der DAX30-Mandate
- 4. Platz Friederike Reimers**
Auslandsinvestitionen vs. Auslandsakquisitionen – Eine kritische Analyse am Beispiel der BRIC-Staaten
- 5. Platz Simon Diekmannshenke**
Success in using earnout-clauses – A critical analysis

Segelseminar auf dem IJsselmeer

Spaß und Erholung nach intensiver fachlicher Arbeit

Das Segelseminar 2019: Mit dem traditionellen Segeltörn auf dem IJsselmeer haben BWL-Masterstudierende und das IUR-Lehrstuhlteam das Seminar zur Internationalen Unternehmensrechnung abgeschlossen.



Auch in diesem Jahr war es dank des großzügigen finanziellen Engagements von Haniel möglich, intensives Lernen im Seminar mit Spaß und Erholung zu belohnen. Am Dienstagmorgen startete die Segelcrew mit einem Reisebus von Münster nach Lemmer (NL) und schiffte dort auf die aus den Vorjahren bekannte und geschätzte „Vliegende Hollander“ auf. Bevor die Crew erstmals die Segel setzen konnte, bezogen die Segelteilnehmer zunächst ihre Kojen und beluden anschließend das Schiff noch mit dem nötigen Proviant für die kommenden Tage auf „hoher See“. Nach einer kurzen Einführung durch das Lehrstuhlteam und den Skipper ging der Segeltörn richtig los. Mit der Kraft der IJsselmeer-Winde wurde die ehemalige Insel Urk angesteuert, wo die Crew nach dem Abendessen den Sonnenuntergang an Deck genießen konnte.



Am nächsten Tag stach die Mannschaft erneut in See und peilte den malerischen Ort Volendam an, den die Teilnehmer in Kleingruppen erkundeten. Am Abend ging es für die Crew dann mit dem Bus in die Grachtenmetropole Amsterdam, um dort die Altstadt unsicher zu machen.



Der nächste Halt der Reise war der beliebte Hafen von Enkhuizen, den die Mannschaft am Nachmittag erreichte. Nach einem Bummel durch die schöne Stadt wurde am Abend die traditionelle Pirate's Night gefeiert, bei der die Crew in Piratenkostümen und mit exotischen Cocktails auf ein gelungenes Seminar anstoßen konnte. Am Freitag schipperte die „Vliegende Hollander“ wieder Richtung Lemmer, von wo aus ein Bus die Teilnehmer zurück nach Münster brachte.

HANIEL

Weitere Infos im Web:

<http://iur.uni-muenster.de/segelseminar>

IUR- und Hanielstipendium

Förderung von Talenten

Gemeinsam mit renommierten Partnerunternehmen fördert der Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung begabte, leistungsstarke und sozial engagierte Studierende. Für alle Beteiligten ein gewinnbringendes Programm.

Durch die Unterstützung der zahlreichen namhaften Partnerunternehmen des Lehrstuhls konnten sich auch im vergangenen Jahr wieder über 30 fachlich und persönlich herausragende Bachelor- und Masterstudierende über die Auszeichnung mit einem IUR-Stipendium freuen. Neben einer finanziellen Förderung in Höhe von 300 € im Monat profitieren die Studierenden vor allem von dem persönlichen Kontakt zu „ihrem“ Förderer. Aus diesen – oft langjährigen – Förderbeziehungen ergeben sich oftmals Praktika oder sogar die ersten Schritte im Berufsleben.

Das Stipendienprogramm basiert auf dem von der Bundesregierung initiierten Deutschlandstipendium. Dabei wird die eine Hälfte der Finanzierung von einem Förderunternehmen getragen und die andere Hälfte vom Bund beigesteuert. Die finanzielle Unterstützung ist Auszeichnung und Motivation für herausragende Studienleistungen. Zudem eröffnet sie den Studierenden Freiräume, die neben der vollen Konzentration auf das Studium auch Auslandsaufenthalte oder verstärktes ehrenamtliches Engagement ermöglichen. Für die Aufnahme in den Kreis der Stipendiaten werden nämlich nicht nur exzellente universitäre Leistungen berücksichtigt. Auch gesellschaftliches Engagement spielt für die erfolgreiche Bewerbung eine wichtige Rolle.



© Foto Stipendienfeier: Thomas Mohn

Möchten auch Sie das IUR-Stipendium unterstützen? Sprechen Sie uns gerne an – das Programm steht auch Ihnen offen.



Haniel Stipendium: Keine leichte Wahl

Das seit vielen Jahren etablierte Haniel-Stipendium zur Förderung von Masterstudierenden mit dem Schwerpunkt Accounting erfreute sich in diesem Jahr außerordentlicher Beliebtheit. Aus der Fülle der vielen sehr guten Bewerbungen wurden die vielversprechendsten Aspiranten ausgewählt und zu persönlichen Auswahlgesprächen eingeladen. Hier vermochten es Theresa Humpe, Julie Offermanns und Svenja Moltrecht am besten, die Auswahlkommission von den eigenen Qualitäten zu überzeugen. Sie durften sich somit über die Aufnahme in den Kreis der Haniel-Stipendiaten freuen.

HANIEL

Stipendienfeier im Schloss

Auf Einladung von Rektor Prof. Dr. Wessels kamen am 31. Januar 2019 Stipendiaten und Förderer in der Aula des Schlosses zur Stipendienfeier zusammen. Auch das Gros der IUR- und Haniel-Stipendiaten und ihre Förderer waren an diesem Abend vertreten. Dort hielt zunächst Dr. Stephan Brössel vom Germanistischen Institut einen Vortrag unter dem Titel „Liebe! Ästhetische Kommunikation und Anthropologie bei Helene Fischer“, bevor im Anschluss daran die Förderer des ProTalent Programms für ihr Engagement geehrt wurden.

Beim anschließenden Empfang im Foyer des Schlosses bestand bei Getränken und kleinen kulinarischen Köstlichkeiten die Möglichkeit zum Networking und besseren Kennenlernen unter Stipendiaten und Förderern. Ein gelungener Abschluss des Festtages und der Beginn der hoffentlich langfristigen Beziehungen zwischen den Stipendiaten und ihren Förderern.



IUR Case Competitions & UMCC



Auch in diesem Jahr hat der Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung das starke Engagement für die praxisnahe Fallstudienlehre fortgeführt. Das Seminar **Case Study Analysis**, die Lehrstuhlinitiative **IUR Case Competitions** und der **University of Münster Case Club e.V. (UMCC)** bilden dabei die Grundlage für zahlreiche intensive und lehrreiche Erfahrungen von Studierenden bei internationalen Fallstudienwettbewerben.

Schlüsselqualifikation: Case Study Analysis

Bereits zum vierten Mal bot der Lehrstuhl die englischsprachige Veranstaltung „Case Study Analysis“ für Bachelorstudierende ab dem zweiten Studienjahr an. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung arbeiten die Studierenden in Vorlesungen, Gruppendiskussionen und Präsentationen an ihren Problemlösungs- und Präsentationsfähigkeiten. Darüber hinaus dient das Seminar zur Vorbereitung der Studierenden auf internationale Fallstudienwettbewerbe.

Zum Abschluss der wöchentlichen Veranstaltung, welche wie im vergangenen Jahr erneut in zwei parallelen Kursen mit jeweils 20 Studierenden angeboten wurde, überzeugten die Studierenden bei einem kursinternen Fallstudienwettbewerb. In englischer Sprache präsentierten sie ihre Lösungsvorschläge für die Zukunftsgestaltung eines italienischen Herstellers von Barfußlaufschuhen vor den Juroren der KPMG und des IUR-Lehrstuhls.



John Molson Undergraduate Case Competition

Ein Team des Lehrstuhls nahm im Februar erneut an der John Molson Undergraduate Case Competition (JMUC) in Montréal teil, der zu den renommiertesten Fallstudienwettbewerben der Welt gehört. Die Teams lösten an den drei Tagen jeweils in drei Stunden eine Fallstudie von unterschiedlichen Unternehmen und präsentierten diese vor hochrangigen Managern der Partnerunternehmen. Dabei traten jeweils zwei Teams im direkten Vergleich gegeneinander an. In einer vierten Fallstudie mit 24-stündiger Bearbeitungszeit mussten sich die Münsteraner schließlich jedoch knapp der University of Alberta geschlagen geben. Der Wettbewerb bot viele Möglichkeiten zum Netzwerken. Die verschiedenen Sponsoren ermöglichten einen Cocktailabend samt Blick hinter die Kulissen des Centre Bell, dem Eishockeystadion der Montréal Canadiens, sowie ein Dinner in der John Molson Brauerei. Der Wettbewerb endete mit einer feierlichen Preisverleihung und einer anschließenden Party im Stadtzentrum.



KPMG Innovation & Collaboration Challenge

Anfang März nahm ein Team des Lehrstuhls erfolgreich am Deutschlandfinale der KPMG Innovation & Collaboration Challenge in Berlin teil. Durch einen Sieg im regionalen Vorentscheid in Düsseldorf im Dezember 2018 hatte sich das Team für das Deutschlandfinale qualifiziert. In der Hauptstadt reichte es leider nicht ganz für den ersten Platz und man musste sich knapp geschlagen geben. Neben dem intensiven Wettbewerb wurden viele praktische Erfahrungen gesammelt und Kontakte zu den Teams der anderen Universitäten und zu KPMG Mitarbeitern aus der Hauptstadt geknüpft.



Chulalongkorn International Business Case Competition

Mitte Mai reiste ein Team des Lehrstuhls nach Thailand, um bei der zweiten Teilnahme an der CIBCC wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Jedes Team musste an verschiedenen Tagen innerhalb einer 8-stündigen bzw. 24-stündigen Bearbeitungszeit zwei reale Unternehmensprobleme analysieren. Neben der Entwicklung einer Expansionsstrategie für den Telekommunikationsanbieter „Line Mobile“ beschäftigten sich die Teilnehmer auch mit der Entwicklung einer Markenstrategie für die thailändische „Sea Group“. Im Anschluss mussten die Teilnehmer ihre Analyse und Handlungsempfehlungen vor einer hochkarätigen Jury aus Unternehmensvertretern präsentieren. Obwohl der Einzug ins Finale verpasst wurde, ging das Münsteraner Team nicht leer aus, denn Daniel Gayk wurde mit dem Coach-Award ausgezeichnet.

Solvers' Cup

Anfang August nahm ein Team des IUR am Solvers' Cup in Budapest teil. Während der drei intensiven Wettbewerbstage erarbeitete das Team unter anderem eine Strategie für den e-Commerce-Markteintritt von DHL in Kambodscha. Dank einer überzeugenden und klar strukturierten Präsentation vor Praxisvertretern von DHL Consulting und Roland Berger konnte sich das Team des IUR in der Gruppenphase durchsetzen. Im anschließenden Finale konnte das Team die starke Leistung aus der Gruppenphase sogar noch steigern und sich mit einer überzeugenden Präsentation den Gesamtsieg sichern.



University of Münster Case Competition

Im Oktober fand die dritte Auflage der UMCC statt. Der vom „University of Münster Case Club e.V.“ organisierte internationale Fallstudienwettbewerb ist mittlerweile der größte seiner Art in Deutschland. Fünf Tage lang waren zwölf Teams von Top-Universitäten aus zehn verschiedenen Ländern von sechs Kontinenten zu Gast in Münster. Dort bearbeiteten sie zwei eigens für den Wettbewerb konzipierte Fallstudien, bei denen es beispielsweise galt, eine Expansionsstrategie für das Münsteraner Getränke-Startup liba zu entwickeln. Durch das vielseitige Rahmenprogramm konnten die Teilnehmer zudem Münsters einzigartigen Charme kennenlernen. Der UMCC hat es in diesem Jahr erneut geschafft, alle Teilnehmer, Coaches, Sponsoren und Unterstützer zu begeistern und Münster als angesehenen Adressen der Fallstudienlehre zu etablieren.



Masterstudiengang Accounting and Auditing

Start des 7. Jahrgangs – Absolventenfeier im Münsteraner Schloss

Der **berufsbegleitende Masterstudiengang** bietet Bachelorabsolventen eine hochwertige Ausbildung und gezielte Vorbereitung auf das Wirtschaftsprüfungsexamen. Er wird seit 2013 von der Accounting School Bochum Münster (ASBM) durchgeführt, einem Joint Venture der WWU Münster und der Ruhr-Universität Bochum.



Konzept des Weiterbildungsprogramms

Der Masterstudiengang Accounting and Auditing vermittelt die für die Wirtschaftsprüfung relevanten Fachkenntnisse, wobei Studien- und Praxisphasen eng miteinander verzahnt sind. Da der Studiengang nach § 8a WPO akkreditiert ist, sind Prüfungsleistungen aus den Fachgebieten Angewandte BWL/VWL und Wirtschaftsrecht auf das Wirtschaftsprüfungsexamen anrechenbar. Die wissenschaftliche Leitung des Masterstudiengangs obliegt Prof. Kajüter (WWU Münster) und Prof. Pelens (Ruhr-Universität Bochum).

Absolventenfeier des 4. Jahrgangs

Am 06. Juli 2019 hat der 4. Jahrgang erfolgreich seinen Abschluss erworben. Im Rahmen der Absol-

ventenfeier im Münsteraner Schloss erhielten die Studierenden ihre Masterurkunden und konnten mit ihren Familien und Freunden auf den erfolgreichen Studienabschluss anstoßen. Die Festreden ließen die letzten Jahre Revue passieren und riefen den Zuhörern die Leistung, die die Studierenden erbracht haben, ins Bewusstsein. Bei einem gemeinsamen Abendessen ließen die Absolventinnen und Absolventen mit ihren Angehörigen den Abend in geselliger Runde ausklingen.

Kick-off-Veranstaltung des 7. Jahrgangs

Am 02. Mai 2019 startete der 7. Jahrgang im Masterstudiengang Accounting and Auditing. Dazu wurden die 24 Studierenden zum Kick-off in das Schlosshotel Walberberg in Bornheim eingeladen. Höhepunkt der Auftaktveranstaltung bildete ein Kammingespräch, das mit einem Vortrag von Frau WP/StB Melanie Sack (Mitglied des geschäftsführenden Vorstands des IDW) zu den „Künftigen Herausforderungen an den Berufsstand der Wirtschaftsprüfer“ eröffnet wurde.



Fakten im Überblick

- Studienstart: jährlich im Mai
- Studiendauer: 7 Semester (3,5 Jahre)
- Studienumfang: 120 ECTS
- Studienform: Berufsbegleitend
- Mai bis Oktober: Präsenz- und Selbstlernphasen
- November bis April: Praxisphase in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Studienorte: Düsseldorf, Bochum und Münster
- Studienabschluss: Doppelabschluss „Master of Science“ der WWU und der RUB
- Teilnahmeentgelt: 32.000 Euro (inkl. Repetitorium)
- Anrechnung der Prüfungsgebiete „Angewandte BWL/VWL“ und „Wirtschaftsrecht“ im Wirtschaftsprüfungsexamen
- Teilnahme am AuditXcellence-Programm

Arbeitskreise der Schmalenbach-Gesellschaft

Forum für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis

Diskussionen, Betriebsbesichtigungen, Vorträge und Veröffentlichungen prägten die Arbeit in den Arbeitskreisen der Schmalenbach-Gesellschaft auch im Jahr 2019. Prof. Kajüter ist Mitglied in mehreren Arbeitskreisen, u.a. in dem neu gegründeten Arbeitskreis Digital Reporting.

Internes Rechnungswesen

Der Arbeitskreis Internes Rechnungswesen traf sich zu Sitzungen in Wolfsburg, Oberursel und Stuttgart. Im Mittelpunkt der Diskussion standen verschiedene Aspekte der Abbildung von Verbundprodukten im internen Rechnungswesen, wie z.B. Verbundleistungen bei einem Reiseveranstalter, Versicherungskomponenten bei Verbundprodukten und die Zurechnung von Gemeinerlösen. Die Diskussionsergebnisse wurden in Arbeitspapieren dokumentiert, um nach Abschluss des Themas veröffentlicht zu werden. Am Rande der Sitzung bei Volkswagen hatten die Arbeitskreismitglieder die Gelegenheit, bei einer Werksführung interessante Einblicke in die Automobilproduktion zu gewinnen.



Shared Services

Schwerpunktthema des Arbeitskreises ist die Digitalisierung von Shared Services. Gastgeber der Sitzungen waren Bayer in Leverkusen, MAN in München, BASF in Berlin und Media Saturn in Ingolstadt. Präsentiert und diskutiert wurden aktuelle Entwicklungen wie z.B. Cyber Security und die Digitalisierung von HR Operations. Die Arbeitsergebnisse wurden für eine Veröffentlichung in einem ZfbF-Sonderheft zum Thema „Erfolgreiche digitale Transformation von Shared Services“ aufbereitet. Auf dem 73. Deutschen Betriebswirtschaftler Tag (DBT) der Schmalenbach-Gesellschaft stellte der Arbeitskreis die Shared Services als Partner für die digitale Transformation der Finanzfunktion vor.

Corporate Governance Reporting

Der Arbeitskreis Corporate Governance Reporting tagte in Düsseldorf und Hamburg. Auf den Sitzungen und in einzelnen Arbeitsgruppen wurden Detailfragen einer Reform des Corporate Governance Reporting behandelt, so u.a. die Entwicklung einer Mustergliederung und die gemeinsame Autorenschaft von Vorstand und Aufsichtsrat. Zu letzterem erschien ein Beitrag des Arbeitskreises in Der Betrieb. Diskutiert wurden ferner die Auswirkungen des neuen Deutschen Corporate Governance Kodex und des ARUG II auf das Corporate Governance Reporting. Der Arbeitskreis stellte seine Ergebnisse in einer öffentlichen Sitzung auf dem 73. DBT in Düsseldorf zur Diskussion.



Arbeitskreis „Corporate Governance Reporting“ der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.: Weiterentwicklung der Unternehmensberichterstattung – Gemeinsame Berichterstattung zur Corporate Governance durch Vorstand und Aufsichtsrat (§ 289f HGB, Grundsatz 17 DCGK-E), in: Der Betrieb, 72. Jg., Heft 7, 2019, S. 317-322.

Digital Reporting

Der neu gegründete Arbeitskreis Digital Reporting befasst sich mit der Digitalisierung im Controlling. Die konstituierende Sitzung des Arbeitskreises fand während des 73. DBT am 19. September 2019 in Düsseldorf unter der Leitung von Dr. Tanja Küppers und Prof. Dr. Barbara Weißenberger statt. Mitglieder des Arbeitskreises sind, wie bei der Schmalenbach-Gesellschaft üblich, Unternehmensvertreter und Hochschullehrer. Der erste inhaltliche Schwerpunkt bildet das Thema Predictive Analytics. Um hierzu ein gemeinsames Grundverständnis unter den Mitgliedern des Arbeitskreises zu entwickeln, hielt Prof. Dr. Oliver Müller (Universität Paderborn) ein Webinar. Auf den nächsten Arbeitskreissitzungen sollen anhand von Fallbeispielen aus der Praxis Erfahrungen und Herausforderungen mit Predictive Analytics diskutiert werden.



**Schmalenbach-Gesellschaft
für Betriebswirtschaft e.V.**

Praxistransfer auf Fachtagungen

Vortrag von Prof. Kajüter in Berlin

Am 29. April 2019 hielt Prof. Kajüter an der ESMT in Berlin einen Vortrag zum Thema „Nichtfinanzielle Berichterstattung: Erste Erfahrungen“. Im



Anschluss fand eine Podiumsdiskussion mit Praxisvertretern, moderiert durch Prof. Dr. Joachim Gassen (Humboldt Universität Berlin), statt.



Ausblick

Einfluss der Corona-Pandemie auf die Lehre im Sommersemester 2020

Im Wintersemester 2019/20 stand die Planung des Sommersemesters 2020 an. Alle erwarteten ein „normales“ Sommersemester mit Vorlesungen, Seminaren und Übungen in den bereits reservierten Hörsälen sowie mit den vielen Aktivitäten rund um das curriculare Lehrprogramm. **Doch dann kam alles ganz anders:**



Das Coronavirus breitete sich rasant aus und wurde zu einer Pandemie, die kein „normales“ Sommersemester an der Fakultät mehr zuließ. Innerhalb kurzer Zeit mussten die Lehrveranstaltungen in ein digitales Format überführt werden. Dabei konnte der Lehrstuhl auf verschiedene Elemente des IUR eLearning zurückgreifen. Vorlesungen und Übungen wurden als Videokonferenz per ZOOM durchgeführt, so dass weiterhin eine Interaktion mit den Studierenden möglich war. Lediglich die Vorlesung „Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens“ (BWL 2) wurde vorab im leeren Hörsaal aufgezeichnet und den Studierenden dann während des Semesters wochenweise als Video zur Verfügung gestellt.

Eine besondere Herausforderung stellten die Prüfungen dar. Klausuren wurden teilweise als Online-Klausuren, teilweise als Präsenzklausuren mit Hygienekonzept absolviert. Um Abstandsregeln einzuhalten, fand die größte Klausur zur Veranstaltung BWL 2 in der Halle Münsterland statt. Ebenso mussten alljährliche Highlights wie der Segeltörn, Exkursionen mit AccountingTalents und der WiWi-Cup ausfallen oder in einem anderen Format stattfinden.

Über die Erfahrungen mit der digitalen Lehre werden wir ausführlich in unserem nächsten Jahresbericht 2020 berichten.



Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung

Prof. Dr. Peter Kajüter
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Accounting Center Münster

Universitätsstr. 14-16
48143 Münster
Tel. +49 (251) 83-22840
Fax +49 (251) 83-22848
<http://iur.uni-muenster.de>
iur@wiwi.uni-muenster.de

